



Es ist ja nicht nur das Format unserer Mitgliederzeitschrift, die aus dem Rahmen der üblichen Verbandszeitungen fällt. Auch das Konzept unterscheidet sich. Wenn wir als Redaktion immer wieder den Anspruch anführen, dass wir uns als ein Verbandsorgan *von* und *für* Mitglieder verstehen, so bedeutet dies Stärke und Schwäche zugleich. Natürlich sind die Beiträge, die ihr in der hlz findet, journalistisch von unterschiedlicher Qualität. Dies mag ganz besonders bei dem einen oder der anderen Deutschkolleg_in zu manchem Stirnrunzeln führen. Und auch inhaltlich bewegen sich die Artikel in einem weiten politischen Spektrum, was, wie ihr euch vorstellen könnt, in der Redaktion regelmäßig zu Debatten führt. Das finden wir gut, genauso wie ich finde, dass sich eine Zeitung besser liest, wenn sie stilistisch und inhaltlich nicht durchgestylt ist. Vielfalt gilt also auch für uns als das bessere Konzept! Gerade auch, weil es auf das Engagement der Mitglieder setzt. Und das funktioniert immer noch gut! Wenn ihr in unsere Inhaltsverzeichnisse blickt, findet ihr da regelmäßig über Hundert Autor_innen im Jahr. Das ist doch Ausdruck einer recht lebendigen Diskussionskultur!

Was die Vielfalt der Themen angeht, so hören wir von kritischen Stimmen, dass wir zu wenige originär gewerkschaftliche Themen abbilden würden. Das

weisen wir zurück! Zum einen können wir nur über das berichten, was auch tatsächlich an der Basis passiert, und wenn es nichts zu berichten gibt, sollte man sich nicht in Scheinwelten flüchten. Zum anderen aber muss eine Bildungsgewerkschaft weit über das hinaus, was die unmittelbaren Interessen des Einzelnen betrifft, wegen der er oder sie vielleicht einmal in die Gewerkschaft eingetreten ist, den gesellschaftlichen Konfliktlinien folgen, weil nur auf diesen sich das erkennen lässt, was wir verfolgen: Eine in der Tradition der Aufklärung stehende Geisteshaltung zu stärken, die als Ziel eine gerechtere Welt anstrebt. Dass dabei die Bildung ein wichtiges, wenn nicht vielleicht das wesentlichste Element darstellt, muss an dieser Stelle nicht explizit ausgeführt werden.

Was in diesem Zusammenhang allerdings erwähnt werden sollte, weil es dazu ebenfalls kritische Stimmen gab und gibt, ist die Umsetzung dieses Anspruchs, der sich notwendig mit Themen beschäftigen muss, die über das Tagesgeschäft einer Gewerkschaft hinausgehen. Dazu gehört im weitesten Sinn die Auseinan-

Bestand haben will, gerade auf diesem Feld sich weiter bewähren. Konkret heißt dies: sie muss das von ihr gewählte Konzept des Feuilletonistischen beibehalten.

Beibehalten werden wir auch den historischen Bezug, der zugegebenermaßen durch die Traeger-Debatte in den letzten Ausgaben auch uns manchmal überstrapaziert erschien. Aber die Vergangenheit ist weder tot noch vorbei. Sie bestimmt unser Handeln. Wir merken dies in diesen Tagen besonders, wenn die Neue Rechte Widersprüche aufgreift, die das aufgeklärte Publikum in der Vergangenheit miteinander verhandelt hat. Dass hieraus Berührungspunkte erwachsen, ist verständlich. Aber wir sollten, ja wir dürfen uns nicht vor Themen drücken, weil diese Wasser auf die Mühlen der Rechten sein könnten. In der aktuellen Ausgabe setzen wir uns dieser Gefahr aus. Den Skandal der ECHO-Preisverleihung zu thematisieren, heißt, negative Stereotype in Hinblick auf Migrant_innen und den Islam zu bedienen. Themen wie beispielsweise Kopftuchstreit und kulturelle Identität gehören auch dazu, sie zu meiden,

Joachim Geffers

Alleinstellungsmerkmal

dersetzung um die Werte unserer Gesellschaft. Und dies gilt umso mehr vor dem Hintergrund der wiederbelebten völkisch-nationalistischen Strömungen. Das lässt sich nicht in kurzen und knappen Beiträgen abhandeln. Insofern muss die hlz, wenn sie weiterhin neben der aktualitätsbezogenen Homepage der GEW

heiße, den Rechten widerstandslos Raum zu überlassen für eine ausgrenzende und rassistische Meinungsmache, deren Auswirkungen mir mehr Angst machen als die Gefahr, falsch verstanden zu werden. Auch dafür bin ich, sind wir als Redaktionsteam auf dem Gewerkschaftstag wiedergewählt worden.